



**SAB SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR
BILDUNGSMANAGEMENT**

GRUPE D'ETUDES SUISSES POUR LA FORMATION

Einladung zur Entwicklung von Lernarrangements „Vertiefen und Vernetzen“

Illustrationsbeispiele für die Umsetzung des neuen Faches

Projektausschreibung

An den Berufsfachschulen werden die Ausbildungseinheiten durch das Lerngefäss V&V ersetzt. Hintergrund, Zielsetzungen, Anzahl, Dauer, Lektionentafel, Qualifikationsverfahren, Verantwortlichkeit und Hinweise zur Umsetzung dieser Unterrichtseinheiten sind im Bildungsplan beschrieben. Den Berufsfachschulen bzw. Lehrpersonen sollen einige ausgearbeitete Unterrichtseinheiten zur Verfügung gestellt werden. Ein erstes ausgezeichnetes Musterbeispiel zum Thema „Mobilität“ haben Roland Gschwend und Sylvia Neidhöfer vor Jahresfrist verfasst. Nun suchen wir Autoren für weitere Beispiele.

Ausgangslage: Auszug aus dem Bildungsplan

Lerngefäss „Vertiefen und Vernetzen“ (V&V) und Selbständige Arbeit (SA)

Die Arbeitswelt verlangt ein verstärktes prozessorientiertes und bereichsübergreifendes Denken und Handeln. Deshalb sollen Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen (wie effizientes und systematisches Arbeiten, vernetztes Denken und Handeln, wirksames Präsentieren, Lernfähigkeit, etc.) während der Grundbildung gefördert werden. Diese Kompetenzen sind in allen drei Lernorten gezielt zu fördern. In der Berufsfachschule eignet sich dazu insbesondere das Lerngefäss Vertiefen und Vernetzen (V&V).

V&V bietet ein Lern-, Arbeits- und Beurteilungsgefäss, das die ganzheitliche, problem- und handlungsorientierte Arbeitsweise der Lernenden fördert. Im Verlauf der Ausbildung sind **drei V&V-Module** durchzuführen.

Ein V&V-Modul soll den folgenden Kriterien gerecht werden:

Die leitende Problemstellung ist komplex, Leistungsziele aus W&G, IKA und der Standardsprache werden vertieft und unterrichtsbereichsübergreifend vernetzt; es werden betriebswirtschaftliche Prozesse abgebildet; der Aufbau von Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen wird unterstützt; ein Modul hat exemplarischen Charakter und ist nicht auf die primäre Anwendbarkeit im Betrieb ausgerichtet.

Das gesamte Lerngefäss, inklusive Selbstständige Arbeit, umfasst 120 Lektionen. V&V im engeren Sinn wird gesamthaft ca. 80 Lektionen zugeordnet.

Einzelheiten zum Lerngefäss V&V und Selbständige Arbeit werden in einer Ausführungsbestimmung geregelt. Diese wird in nächster Zeit veröffentlicht, deren Inhalt ist aber in dieser Projektausschreibung bereits abgedeckt.

Rahmen für die Erarbeitung von V&V Lerngefässen

1. Bis Ende Dezember liegen mindestens zwei weitere Lernarrangements V&V vor.
2. Das Lernarrangement spielt im 3./4. Semester, beansprucht ca. 15 Unterrichtslektionen (netto) und vertieft primär Leistungsziele des Fachbereichs IKA oder W+G und die im ersten Lehrjahr thematisierten Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen. Ergänzend können Leistungsziele aus W+G, bzw. IKA und der ersten Landessprache einfließen.
3. Das Lernarrangement stützt sich auf den "Bildungsplan - allgemeiner und schulischer Teil Kaufmännische Grundbildung mit EFZ".
4. Die Mitarbeit von Vertretern von Betrieben und/oder Ausbildungs- und Prüfungsbranchen ist möglich und kann den Praxisbezug der Unterrichtseinheit unterstützen

Das Lernarrangement beinhaltet ein umfassendes Konzept inkl. sämtlicher Unterlagen für die Lernenden und die Lehrenden. Es deckt (nicht abschliessend) die folgenden Bereiche ab:

- Sachthema bzw. leitende Problemstellung des Lehr-/Lernarrangements
- Vorkenntnisse der Lernenden
- Zu vertiefende Leistungsziele und Wissensstrukturen
- Einzuübende Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen
- Zeitaufwand und Zeitpunkt
- Sozialformen
- Vorbereitung und Ablauf
- Leistungsbewertung, Bewertungskriterien, Notengebung
- Unterlagen für die Lernenden

Auswahlgremium

Projektleitung	René Schmidt, SAB Präsident
Begleitausschuss	SAB-Vorstand
	Astrid Bapst-Küng, VLKB-Präsidentin Benedikt Jungo, Rektor Handelsschule KV Basel Werner Roggenkemper, Rektor BWZ Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil Claude Meier, Leiter Bildungspolitik, Kaufmännischer Verband Schweiz Adrian Ruprecht, Rektor bsd Bern Corinne Rudolphi, Leiterin Verlag SKV Johannes Schläpfer, Prorektor Kantonsschule Appenzell A.Rh. Daniel Kinzler, IKA Vorstand Hannes Jeggli, SAB Koordinator V&V, Prorektor Bildungszentrum Wirtschaft Weinfelden

Finanzierung

Die SAB und allenfalls weitere Partner prämiieren die zur Ausführung ausgewählten Unterrichtsbeispiele. Für die Entschädigung der Autoren stellen die Finanzierungspartner einen Betrag von Fr. 2'500 bis Fr. 3'500.- pro ausgewähltes Lernarrangement zur Verfügung.

Die Rechte an allen geförderten Projekten inkl. der erarbeiteten Unterlagen liegen bei der SAB.

Meilensteine

20. Oktober 2011	Anmeldung von Projekteingaben durch interessierte Autoren mit Kurzbeschreibung der Unterrichtsidee
28. Oktober 2011	Auswahl der geförderten Projekteingaben und Verpflichtung der Autoren
28. Dezember 2011	Abgabe der Schlussfassung der Musterbeispiele als Word Dokument oder als andere bearbeitbare Vorlagen.
10. Januar 2012	Beschluss der Prämierungen durch den SAB Vorstand

Wir freuen uns auf interessante V&V Musterbeispiele.

Anmeldungen von Projekteingaben sind zu richten bis am 20. Oktober 2011 an

SAB SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR BILDUNGSMANAGEMENT
René Schmidt,
c/o HKV Handelsschule KV Schaffhausen, Baumgartenstr. 5, 8201 Schaffhausen
rene.schmidt@hkv-sh.ch